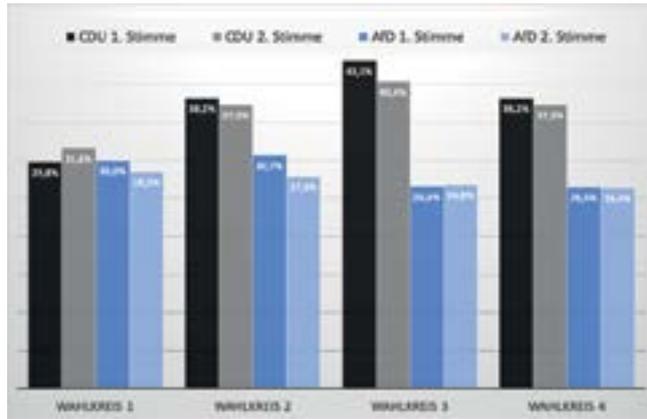


Großer Vertrauensbeweis bei der Landtagswahl



Erst- und Zweitstimmenergebnisse der CDU in den vier vogtländischen Wahlkreisen im Vergleich zur AfD

Bestes Zweitstimmenergebnis in Sachsen im Wahlkreis Vogtland 3 erreicht

PLAUEN: Die Landtagswahl brachte im Vogtland, wie auch im gesamten Freistaat, ein differenziertes Ergebnis für die CDU. Wo noch vor Wochen die Hoffnung auf ein Ergebnis über 30 Prozent geschwunden war, standen am Ende des Wahlabends landesweit doch 32,1 %. Damit waren die Verluste um einiges geringer, als nach der Bundestagswahl zu vermuten war. Das lag zu einem Großteil an einem

sehr engagierten Wahlkampf, den alle Kandidaten und vor allem der Ministerpräsident, Michael Kretschmer, leisteten. Gerade im Endspurt des Wahlkampfes konnte deutlich gemacht werden, dass die Sächsische Union die einzige Partei mit einem klaren Konzept für das Land ist. Viele Wählerinnen und Wähler entschieden sich am Wahltag dann ganz bewusst gegen Alternativen und für einen selbstbewussten und sächsischen Weg.

Dennoch gab es auch schmerzliche Niederlagen in verschiedenen Wahlkreisen. So ging ein großer Teil der Wahlkreise in den ehemals stärksten CDU-Regionen an die AfD. Besonders in der katholisch geprägten Lausitz konnte die Sächsische Union trotz guter Kandidaten nicht mehr viel punkten. Hier spielen sicher auch bundespolitische Themen, wie Kohleausstieg, eine wesentliche Rolle. In den nächsten Wochen gilt es für die neue Staatsregierung und auch die CDU in Sachsen verlorenen Boden Stück für Stück zurückzugewinnen.

Auch im Vogtland musste der Wahlkreis Vogtland 1, Stadt Plauen, an die AfD abgegeben werden. Ganze 80 Stimmen lagen zwischen Sieg und Niederlage. Frank Heidan gelang es zwar mit einem extrem engagierten und kräftezehrenden Wahlkampf in Plauen den ursprünglich auf über 5 % prognostizierten Rückstand zum AfD-Gegenkandidaten fast zu egalisieren, doch am Ende fehlten eben diese 80 Stimmen zur Verteidigung des Wahlkreises. Ob die Niederlage nun am Auftritt des Ex-Verfassungsschutzpräsidenten, Georg Maaßen, lag oder genau dies der Grund war, dass es noch einmal so knapp wurde, lässt sich nicht mehr aufklären. Eine Erkenntnis sollte aber sein, dass der jeweilige Kandidat seinen Wahlkampf plant, durchführt und finanziert und er allein entscheiden können muss, welche Maßnahmen in dem jeweiligen Wahlkreis nützlich sein sollen.

Die gute Nachricht ist, das Vogtland bleibt außerhalb Plauens weiter von CDU-Abgeordneten vertreten. Im Wahlkreis 3 erreichte Sören Voigt sogar nach dem Ministerpräsidenten und dem bisherigen Fraktionsgeschäftsführer, Stephan Meyer, das drittbeste Erststimmenergebnis und das beste Zweitstimmenergebnis in ganz Sachsen. Voigt dazu: „Ein starkes Wahlergebnis von 43% bei der Erst- und über 40% bei der Zweitstimme ist für mich Beleg dafür, dass es richtig war, in den letzten Jahren meinen Fokus unter dem Leitsatz „Zuhören, Verstehen und Anpacken“ auf regionale und sächsische Herausforderungen zu richten und im Wahlkreis präsent zu sein. Im Wahlkampf habe ich ausschließlich sächsische Themen besetzt und ganz bewusst auf Bundesredner verzichtet.“

Auch in Reichenbach gab es bei Stephan Hösl Grund zur Freude. Und das lag nicht nur am Wiedereinzug in den Sächsischen Landtag, sondern auch daran, dass er sein Ergebnis von vor fünf Jahren in einer schwierigen Zeit um knapp 2 % steigern konnte und mit 38,2 % bei den Erststimmen und 37,3 % bei den Listenstimmen ein Ergebnis ebenfalls deutlich über dem Landesschnitt erreichte.

Der dienstälteste Landtagsabgeordnete im Vogtland, Andreas Heinz, gewann seinen Wahlkreis, Vogtland 2, ebenfalls mit deutlichem Vorsprung vor seinen Gegenkandidaten und zieht damit das siebte Mal in den Sächsischen Landtag ein.

Sören Voigt zum Wahlausgang: „Wir haben im Vogtland einen engagierten Wahlkampf gemacht, alle Stadt- und Ortsverbände haben sich aktiv eingebracht, um mit den Menschen im Vogtland ins Gespräch zu kommen, ihre Sorgen und Nöte anzuhören und ihre Vorstellungen für die Zukunft des Freistaates aufzunehmen. Wir haben frühzeitig damit begonnen, zuzuhören und die Bürgerinnen und Bürger einzubeziehen. Dies haben uns viele Vogtländerinnen und Vogtländer gedankt. Das ist für uns, die weiter vogtländische Interessen in Dresden einbringen wollen, Motivation und Ansporn für die kommenden fünf Jahre.“

In den folgenden Wochen und Monaten gilt es, zügig eine Koalition zusammenzubringen und dabei die zentralen Themen der Sächsischen-Union im Wahlkampf durchzusetzen. „Es muss gelingen gemeinsam in die Zukunft zu blicken und mit den Gemeinden im Vogtlandkreis und im Freistaat einen Weg zu finden, der das Leben des Einzelnen, aber vor allem das Miteinander verbessert und das Gemeinschaftsgefühl stärkt“, so Kreisvorsitzender Sören Voigt weiter. (von Knut Kirsten, Pressesprecher der CDU-Vogtland)

Inhalt

Seite 1

Großer Vertrauensbeweis bei der Landtagswahl

Seite 2

Aus dem Sächsischen Landtag, dem Deutschen Bundestag und dem Europaparlament

Seite 3

Aus den Orts- und Stadtverbänden der CDU-Vogtland

Seite 4

30 Jahre friedliche Revolution
Geburtstage, Jubiläen und Termine

Auch auf **facebook:**
cdu-vogtland



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder der CDU-Vogtland,*

nun ist sie vorbei, die Sachsenwahl. Und sie ist besser, als von vielen befürchtet, ausgegangen. Zwar steht immer noch ein dickes Minus von über 7 Prozent zum Ergebnis von 2014 auf der Endabrechnung, aber es sind eben auch nur 7 Prozent geworden.

Der Sieg, auch der deutliche Abstand zum alternativen Mitbewerber, freut, macht aber eine Regierungsbildung nicht einfach. Rein rechnerisch gibt es zwar mehrere Möglichkeiten, politisch aber nur die „Kenia“-Koalition. Dieses Zusammengehen mit den fast pulverisierten Sozialdemokraten und den dann doch nicht ganz so hochgefliegenen Grünen wird ein schwieriger Prozess, bei dem es darauf ankommen wird, konservative sächsische Themen durchzusetzen und sich nicht mit Ökophasen ein klares Denken zu vernebeln.

Die Menschen in Sachsen haben nach dem desaströsen Ausgang der Bundestagswahl wieder Vertrauen in Sächsische Union und vor allem in den Ministerpräsidenten zurückgewonnen. Dies darf nicht leichtfertig wieder verspielt werden! Es muss alles dafür getan werden, dass was vor der Wahl versprochen wurde auch nach der Wahl umgesetzt wird. Und dies auch in einer so schwierigen Konstellation, wie wir sie derzeit haben.

Ihr Knut Kirsten, Pressesprecher

EU-Parlament nach der Europawahl

Sachsens CDU ist zukünftig nur noch mit einem Abgeordneten in Brüssel vertreten



Dr. Peter Jahr, MdEP

BRÜSSEL: Hand aufs Herz: Verstehen Sie noch, warum es im Brexit-Drama genau geht? Ein Großteil der EU-Bürger hat, wenn man Meinungsumfragen Glauben schenkt, längst die Übersicht verloren angesichts des Streits um Deals und No-Deals, um „harte“ oder „weiche“ Varianten des Ausscheidens des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union.

Es ist schon kabarettreif, was das Mutterland der Demokratie aktuell für ein Bild liefert. Man kommt jedenfalls aus dem Staunen kaum noch heraus, wenn man sieht, wie der britische Premier Boris Johnson jeden Kredit und jede Menge Geduld der übrigen EU-Partner verspielt. Aktueller Akt im Dauer-Drama: die Frage nach einem Aufschub des für den 31. Oktober 2019 geplanten Austritts. Was derzeit in diesem Punkt stattfindet, hatte ich jedoch erwartet, wenngleich auch nicht in der Intensität, die einem Stierkampf ähnelt. Aber seien wir ehrlich: In den verbleibenden Wochen bis Ende Oktober ist es nicht mehr möglich, einen Vertrag abzuschließen – also die Variante eines Brexit mit Deal festzuzurren.

Daher ist meine persönliche Meinung, die auch viele EU-Abgeordnete teilen: Wenn uns die Engländer erklären, warum sie eine Fristverlängerung brauchen, dann wird sich niemand quer legen. Denn wir müssen bedenken: Es geht um die Sache, es geht um die Zukunft der Europäischen Union, es geht um die Bürger auf beiden Seiten. Natürlich brauchen wir auch für solch ein Verfahren einen förmlichen Antrag. Aber niemand möchte wegen ein paar Wochen oder Monaten Chaos anrichten. Doch wir haben schon immer gefordert, dass die Briten uns nicht nur sagen sollen, wogegen sie sind. Sondern dass sie auch konkrete Vorschläge vorlegen sollen.

Was beispielsweise stört sie im Detail so sehr am Vertrag, dass sie ihn ändern wollen? Denn es liegt ja ein Entwurf für einen Vertrag vor. Der ist sehr weich ausgelegt. Da steht im Wesentlichen nur drin, dass wir in den nächsten zwei Jahren ein Handelsabkommen aushandeln werden. Unsere Hauptbedingung dabei ist, dass sich zwischen Irland und Nordirland keine Grenze bilden darf. Ich wundere mich immer wieder, warum dieser Punkt so kritisch gesehen wird. Wir haben dann doch noch zwei Jahre Zeit, gemeinsam einen vernünftigen Vertrag niederzuschreiben. Und klar ist doch: Die EU wird keinen im Regen stehen lassen. Denn hier ist wirklich niemand am Chaos interessiert.

Insofern noch einmal: Wir sind willens, einen Aufschub zu geben. Dass es zum unregelmäßigen Austritt kommt ohne jedes Abkommen, ist für uns alle der Worst Case. Dazu zählt auch, dass das Parlament zwar einen Aufschub beantragen will, aber nicht mehr rechtzeitig dazu kommt. In einem Punkt bin ich mir aber sicher: Wenn es im Vereinigten Königreich zu Neuwahlen kommt, dann erwarte ich, dass das neue Parlament mehrheitlich solch einen Antrag stellen wird. Unabhängig davon, ob die Regierung in der Lage ist, diesen ebenfalls zu stellen oder zu unterstützen.

Wichtig ist mir aber auch, dass innerhalb der EU neben den Verhandlungen auch Pläne für das eigentlich von niemandem gewollte No-Deal-Szenario ausgearbeitet werden, falls dieses doch eintritt: Geplant ist bereits ein EU-Hilfsfonds von bis zu 780 Millionen Euro, aus dem in besonders hart vom Brexit betroffenen Mitgliedstaaten Unternehmer und Arbeitnehmer unterstützt werden sollen. Zugleich werden die Notfallplanungen für den EU-Haushalt, Verkehr und Fischerei vorangetrieben. Denn eines ist klar: Wir müssen in den aktuellen Verhandlungen immer wieder deutlich zeigen dass sich die starke Europäische Union nicht erpressen lässt. Johnsons Methode, die auf komplette Neuverhandlungen zieht, darf keinen Erfolg haben. (von Dr. Peter Jahr, MdEP)

Yvonne Magwas ist neue stellvertretende Bundesvorsitzende der Frauen Union



LEIPZIG: Beim Bundesdelegiertentag der Frauen Union der CDU Deutschlands in Leipzig wurde die vogtländische Wahlkreisabgeordnete Yvonne Magwas zur stellvertretenden Bundesvorsitzenden gewählt. Von den fünf Stellvertreterinnen der Bundesvorsitzenden Staatsministerin Anette Widman-Mauz erhielt sie mit 91,3 Prozent das beste Ergebnis. In ihrer Vorstellungsrrede verwies Yvonne Magwas aus die immer

noch geringe Anzahl von Frauen in den Parlamenten auf allen Ebenen. Frauen machen die Hälfte der Bevölkerung aus, dies müsse sich auch in den Parlamenten sowohl in den Kommunen als auch auf Landes- und Bundesebene widerspiegeln. Zudem geht es ihr um die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das ist ein Dauerthema und gehört ständig auf die Tagesordnung. Die Digitalisierung bietet hierbei Möglichkeiten, wichtig ist, dass die Wirtschaft das Potenzial von Müttern und Vätern erkennt.

Mit rund 155.000 Mitgliedern gehört die Frauen Union zu den Unterorganisationen der CDU. Sie hat sich zum Ziel gesetzt Frauen und deren Belange zu unterstützen und politisch durchzusetzen. (von Yvonne Magwas, MdB)

Ministerpräsident im Vogtland unterwegs

Wanderung mit Mike Mohring

NETZSCHKAU: Am Sonnabend, dem 10.08. kamen rund 250 Gäste zur gemeinsamen Wanderung der thüringischen und sächsischen CDU-Spitzenkandidaten Mike Mohring und Ministerpräsident Michael Kretschmer in das Göltzschtal.



Organisiert hatten dies der sächsische Landtagsabgeordnete Stephan Hösl und sein thüringischer Amtskollege Christian Tischner. Nach einer kurzen Andacht in der Reinsdorfer Kirche, ging es gemeinsam über die idyllischen Wanderwege des Vogtlandes von Thüringen nach Sachsen. Dabei nutzten viele die Möglichkeit Fragen zu stellen und mit den Vertretern aus der Politik ins Gespräch zu kommen. Ziel war die Aussichtsplattform an der Göltzschtalbrücke, wo auch ein kleiner Imbiss wartete. (von Stephan Hösl, MdB)

Zu Besuch bei Thermofin

REICHENBACH: Das Stammwerk der Thermofin GmbH in Heinsdorfergrund war das Ziel eines Firmenbesuches von Ministerpräsident Michael Kretschmer gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Stephan Hösl, Landrat Rolf Keil und Reichenbachs Oberbürgermeister Raphael Kürzinger. Geschäftsführer Bernd Löffler informierte gemeinsam Seniorchef Willy Löffler über das Unternehmen und die Bedeutung der Kälte-technik – auch im Hinblick auf das angestrebte



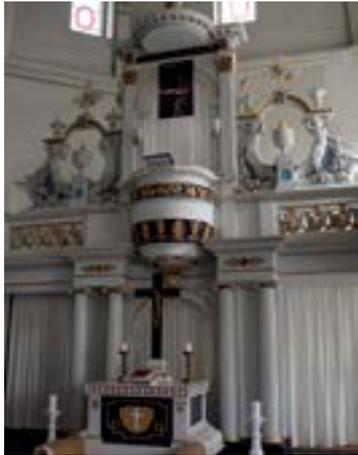
Kälte-Kompetenzzentrum in Reichenbach. Nach einem gemeinsamen Firmenrundgang stellte sich der Ministerpräsident in lockerer Runde den Fragen der Mitarbeiter. Deren Arbeitsplätze dürften im Übrigen insgesamt als sicher gelten. Das Unternehmen ist angesichts des globalen Bedarfes an Kälteanlagen auf Expansionskurs. In Anerkennung dieser wirtschaftlichen Entwicklung unterzeichneten der Ministerpräsident, Reichenbachs OB Raphael Kürzinger, sowie Vertreter aus Bildung und Industrie nur wenige Tage später eine gemeinsame Absichtserklärung, das geplante Kompetenzzentrum so schnell wie möglich realisieren zu wollen. (von Stephan Hösl, MdB)



Unsere Ausfahrt nach Lehesten

LEHESTEN: Bei herrlichem Sonnenscheinwetter fuhren 36 Mitglieder und Freunde von der durch die Seniorenunion organisierten Ausfahrt in das thüringische Schiefergebirge nach Lehesten. Mit einem herzlichen „Glückauf“ wurden wir von Vertretern der Stiftung begrüßt. Schieferbergbau und Schieferdeckerhandwerk sind seit über 600 Jahren mit Lehesten untrennbar verbunden. Noch heute wird die Schieferdeckerkunst an

der ältesten Dachdeckermeisterschule Deutschlands gelehrt.



Das technische Denkmal „Historischer Schieferbergbau“ ist in dieser Art die einzige Anlage in Deutschland die besichtigt werden kann. Die am Originalstandort befindliche Göpelschachtanlage und die in einem Modelldorf zu bestaunende filigrane Schieferdeckerkunst spiegeln verschiedene Meisterarbeiten wieder. Der Schiefersee, im ehemaligen Tagebau eingebettet, in das Grün auf den alten Halden, runden das Bild ab.

In einer zweistündigen Führung erhielten wir einen Einblick in die Geschichte des Schieferbergbaus und über die schwere Arbeit, die durch die Menschen beim Abbau des „blauen Goldes“ zu verrichten war.

Im Serviceshop des ehemaligen Mannschaftshauses wechselte so manche Original Schiefertafel mit einem Original Schiefergriffel den Besitzer.

Nach dem anschließenden Mittagessen besichtigten wir die Kirche in Lehesten mit der größten Schiefertafel der Welt und erhielten Informationen zur Geschichte der Kirche. Bereits Martin Luther machte hier vom 05. zum 06. Oktober 1530 Station und predigte in der Lutherkapelle.

Mit dem Bus ging es weiter zum nahegelegenen „Altvaterturm“ auf dem Wetzstein, der höchsten Erhebung in Ostthüringen. Vom Vereinsvorsitzenden erfuhren wir Interessantes zur Geschichte des Turmes, einem Mahnmal gegen Vertreibung und einem Zeichen der Versöhnung. Wir erhielten Erläuterungen zum Inhalt der Ausstellung, die ein Stück deutscher Geschichte dokumentiert und in den Räumen des Turmes zu besichtigen war. Wer sich die Mühe machte den Turm zu besteigen, wurde mit einer wunderbaren Aussicht belohnt.

Wir verließen den „Altvaterturm“ und erreichten nach kurzer Busfahrt die Gaststätte „Sormitztal“. zum Kaffee trinken. Bei Kaffee und Kuchen blickten wir auf die Erlebnisse des Tages zurück und traten anschließend die Heimfahrt an. Gegen 18.00 Uhr erreichten wir unseren Ausgangspunkt in Plauen. Wir sind dankbar, dass wir diese Ausfahrt mit den tollen Erlebnissen erfahren durften, danken dem Busfahrer und den Organisatoren für den tollen und erlebnisreichen Tag. (von SU)



Die Erfahrungen der älteren Generation mit dem Tatendrang, den Ideen und dem Gestaltungswillen der Jugend zu verbinden, ist eine gute Symbiose auf dem zukünftigen Weg unseres Kreisverbandes. Die Einbindung der Jugend, das Zuhören bei Problemen, die Übertragung von Verantwortung und der gemeinsame Wille, Vorschläge zu unterschiedlichen Themen an die Verantwortlichen zu machen, ist eine gute Basis die ausgebaut werden kann, stellten die Vorsitzenden fest.



Gratulation zum Vorsitz der Jungen Union

PLAUEN: Die Seniorenunion hat auf ihrer letzten Vorstandssitzung, Steffen Müller zur Wahl als Vorsitzender der Jungen Union Vogtland, die herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen.

„Wir verbinden die Wahl des neuen Vorstandes mit der Hoffnung und der Bitte, dass wir als Seniorenunion eine gute Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Jungen Union pflegen können“, so der Vorsitzende der Seniorenunion Peter Plohmann bei der Überbringung der Glückwünsche.

Die Erfahrungen der älteren Generation mit dem Tatendrang, den Ideen und dem Gestaltungswillen der Jugend zu verbinden, ist eine gute Symbiose auf dem zukünftigen Weg unseres Kreisverbandes. Die Einbindung der Jugend, das Zuhören bei Problemen, die Übertragung von Verantwortung und der gemeinsame Wille, Vorschläge zu unterschiedlichen Themen an die Verantwortlichen zu machen, ist eine gute Basis die ausgebaut werden kann, stellten die Vorsitzenden fest.

Der Vorstand der Jungen Union wird beraten, welche Themen in den kommenden Monaten besprochen werden können. Als Ansätze wurde Themen wie Schule, Berufsausbildung, infrastrukturelle Fragen, das Miteinander zwischen Jung und Alt gesehen. Für 2020 ist eine gemeinsame Veranstaltung von Junger Union und Seniorenunion geplant. (von Peter Plohmann, Vorsitzenden der Senioren-Union Vogtland)

Sören Voigt zum Stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden gewählt

DRESDEN: Auf der zweiten Sitzung der neuen hat die CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages ihren geschäftsführenden Vorstand komplementiert. Es wurden zwei Stellvertretende Fraktionsvorsitzende und der Schatzmeister gewählt.

Sören Voigt, der bei der Landtagswahl ein starkes Ergebnis von 43% bei der Erststimme einfuhr, kandidierte als stellvertretender Fraktionsvorsitzender. Voigt zu seinen Gründen: „Seit drei Jahrzehnten mache ich Politik. Angefangen als Mitglied in meinem Heimatstadtverband Falkenstein, dann seit 1999 als ehrenamtlicher Kreisrat. In den vergangenen fünf Jahren als Landtagsabgeordneter habe ich dann neben der Kommunalpolitik weitere Erfahrung in der Landespolitik sammeln und Kontakte knüpfen dürfen. Diese Kompetenzen will ich auch in die Arbeit unserer Landtagsfraktion einbringen. Ich unterstütze Michael Kretschmer dabei, unseren ländlichen Raum in den nächsten Jahren besonders zu fördern.“

Nach seiner Wahl in den geschäftsführenden Vorstand sagt Voigt: „Ich freue mich sehr über den Rückhalt und den Zuspruch, den ich von meinen Kolleginnen und Kollegen erhalten habe. Ich sehe mich als Vertreter des ländlichen Raums und besonders der Region Südwestsachsen. Für die Belange der Menschen, Unternehmen und Kommunen vor Ort werde ich mich weiterhin stark machen.“

Zum stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden wurde neben Voigt auch Georg-Ludwig von Breitenbuch gewählt, neuer Schatzmeister ist Jan Löffler. (von Sören Voigt, MdL)

Stephan Hösl gratuliert zu 65 Jahren Mitgliedschaft

REICHENBACH: Am 26.09.2019 feierte Werner Bauer aus dem Reichenbacher CDU-Stadtverband seinen 86. Geburtstag, an dem er mit einer besonderen Ehrung bedacht wurde. Stephan Hösl und weitere CDU-Vorstandsmitglieder überreichten ihm die Ehrenurkunde der CDU anlässlich seiner 65-jährigen CDU-Mitgliedschaft.



Damit verband sich eine sehr anschauliche Bilanz und Rückschau auf geschichtsträchtige Jahre, in denen es Werner Bauer nie gereut hatte, CDU-Mitglied zu sein. In seinem hohen Alter gehört er nun als Beisitzer der Seniorenunion an und stärkt diese Arbeit auch in seinem Stadtverband, wofür ihm aller Dank und Wertschätzung gehört. (von Stephan Hösl, MdL)

16. November 2019		Landesparteitag der Sächsischen Union mit Neuwahl des Landesvorstandes in Markneukirchen
22./23. November 2019		32. Bundesparteitag der CDU Deutschland in Leipzig, Messe Leipzig
03. Dezember 2019	15:00	Seniorenweihnachtsfeier des CDU-Kreisverbandes Vogtland in Auerbach/Vogtl., AWOteria Eisenbahnstraße 5, 08209 Auerbach

Wir gratulieren unseren Mitgliedern, die zwischen Juli und September Geburtstag feierten

zum 50. Geburtstag

Steffen Zenner, Plauen
Jörg Walther, München
Knut Kirsten, Auerbach
Manuela Lorenz, Klingenthal

zum 55. Geburtstag

Jens Groschopf, Reichenbach OT Schneidenbach
Oliver Horn, Auerbach

zum 60. Geburtstag

Bärbel Grunwald, Rodewisch

zum 65. Geburtstag

Jonny Ansorge, Pausa-Mühltruff
Elisabeth Balazs, Steinberg
Bernhard Nieghorn, Pausa-Mühltruff
Reiner Fischer, Bad Brambach

zum 70. Geburtstag

Renate Thümmeler, Auerbach
Christian Sandner, Markneukirchen
Gunther Valtin, Plauen
Brigitte Asendorf, Klingenthal
Stephan Bahmann, Plauen
Volker Weigel, Weischlitz
Joachim Bastek, Brockau

Hans-Dieter Viereck, Oelsnitz
Martin Berger, Plauen
Helmut Jorschick, Markneukirchen
Jürgen Ihle, Neumark
Dieter Weißflog, Plauen
Wilfried Weis, Plauen
Helmut Steiner, Plauen
Wolfgang Hüttel, Falkenstein
Gert Naumann, Bobenuekirchen
Gabriele Kress, Klingenthal
Gerhard Schleif, Pausa-Mühltruff
Norbert Wichert, Plauen
Ernst Süßdorf, Adorf OT Freiberg
Renate Knorr, Plauen
Harald Schönrich, Werda

zum 71.
zum 71.
zum 71.
zum 72.
zum 72.
zum 73.
zum 73.
zum 73.
zum 73.
zum 74.
zum 74.
zum 74.
zum 74.
zum 74.
zum 74.

zum 75. Geburtstag

Bern Schenker, Auerbach OT Reumtengrün
Reiner Weißer, Netzschkau

Ann Katrin Matussek, Reichenbach
Ulrich Albert, Pöhl OT Jocketa
Ulrich Woog, Steinberg
Helmut Schernat, Plauen
Uwe Buhrmann, Pausa-Mühltruff
Christine Dostmann, Plauen
Dr. Hannelore Walther, Bad Elster

zum 76.
zum 76.
zum 76.
zum 76.
zum 76.
zum 77.
zum 77.

Erika Roßberg, Steinberg
Friedrich Görner, Auerbach OT Rtg.
Hansgünter Fleischer, Plauen
Christa Süß, Plauen
Uwe Härtel, Oberheinsdorf
Prof. Dr. Wolfgang Sandner, Grünbach
Brigitta Götz, Plauen

zum 77.
zum 77.
zum 78.
zum 78.
zum 78.
zum 79.
zum 79.

zum 80. Geburtstag

Johannes Wohlfahrt, Pausa-Mühltruff
Klaus Trommer, Ellefeld
Christa Schubert, Auerbach

Herbert Heinz, Plauen OT Jößnitz
Siegfried Schädlich, Auerbach
Christa Kanz, Pausa-Mühltruff
Bernd Suhr, Reichenbach OT Rotschau
Günter Pfau, Falkenstein
Irmgard Albert, Pausa-Mühltruff
Klaus Mann, Falkenstein
Lothar Pietzsch, Reichenbach
Dieter Wurzbacher, Plauen
Erika Andrä, Pausa-Mühltruff
Werner Bauer, Reichenbach
Friedrich Georgi, Falkenstein

zum 81.
zum 81.
zum 81.
zum 81.
zum 81.
zum 82.
zum 82.
zum 82.
zum 82.
zum 83.
zum 84.
zum 86.
zum 88.

zum 90. Geburtstag

Gerhard Ploetner, Markneukirchen

Lotte Felsch, Steinberg
Marianne Trommer, Auerbach

zum 91.
zum 93.

Wir gratulieren zu 40 Jahren
Mitgliedschaft in der CDU

Brigitte Kuntze, Falkenstein

Hinweis der Redaktion:

Wenn Sie in Ihrem Orts- oder Stadtverband eine Veranstaltung oder eine Aktivität hatten oder haben, über die in unserer Mitgliederzeitung berichtet werden soll, dann senden Sie uns doch einen kurzen Artikel und ein Foto (größer 1 MB) an info@cdu-vogtland.de. Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 10.12.2019. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge.

www.cdu-vogtland.de

Impressum: Herausgeber: CDU Kreisverband Vogtland, Rädelsstraße 2, 08523 Plauen, Telefon 03741 22 44 20, Fax 03741 22 74 71, eMail: info@cdu-vogtland.de, Internet: www.cdu-vogtland.de; Chefredaktion: Knut Kirsten; Redaktion: Sören Voigt; Korrektur: Weber, Blüml; Fotos: CDU-Sachsen, Knut Kirsten, Peter Jahr, Yvonne Magwas, Stephan Hösl, Tobias Koch, CDU-Vogtland, privat; Layout & Satz: Knut Kirsten; Druck: conception SEIDEL OHG Muldenhammer; Auflage: 750; Redaktionsschluss: 27.09.2019, Layoutversion: 4.2.0

30 Jahre Friedliche Revolution: Ostbeauftragter der Bundesregierung im Vogtland

PLAUEN: Erinnerung. Wandel. Zukunft. Unter diesem Leitmotiv reiste der Ostbeauftragte der Bundesregierung, Christian Hirte, anlässlich 30 Jahre



Friedliche Revolution durch die fünf neuen Bundesländer. Auf meine Einladung hin führte ihn seine Sommertour am 20. August auch zu uns ins Vogtland - dem Geburtsort der Friedlichen Revolution.

Mutige Frauen und Männer demonstrierten 1989 in Plauen für Freiheit und Reformen. Sie gaben den freisetzenden Funken für die Friedliche Revolution. Darauf können wir stolz sein. Dass der Ostbeauftragte nicht Leipzig, sondern die Spitzenstadt als Wiege der Friedlichen Revolution besuchte, ist auch ein Zeichen der Anerkennung für die Courage der Plauer Demonstranten.

Christian Hirte war besonders der Austausch mit den Zeitzeugen wichtig. Gemeinsam haben wir am Denkmal für die Friedliche Revolution an die Ereignisse von 1989 erinnert.

Als Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundeswirtschaftsminister stand er in Markneukirchen den Akteuren des vogtländischen Musikwinkels Rede und Antwort. Besonders wichtig war uns, ihn für den Erhalt und die Aufwertung des Deutschen Musikinstrumentenpreises zu sensibilisieren. Der Preis gilt als Qualitäts- und Gütesiegel für die High-Endprodukte des deutschen Musikinstrumentenbaus, insbesondere für Kleinunternehmen hat er sich bewährt. Er wirkt sich positiv auf den Verkauf aus und wirkt als Türöffner für Innovationen. Christian Hirte versprach, unser Anliegen mit nach Berlin zu nehmen.

Weitere Hausaufgaben gab es für den Ostbeauftragten in Treuen bei der Vowalon Beschichtungs GmbH. Mit Vertretern der Textilbranche diskutierten wir dort die Möglichkeiten das vogtländische Know-how der einzelnen Unternehmen zu bündeln. Das Problem: Vor allem kleinere Betriebe haben nicht die Kapazität selbst Forschungs- und Entwicklungsarbeit zu leisten. Hier wünscht sich die Branche geeignete Fördermöglichkeiten, damit auch kleinere Unternehmen die neusten Erkenntnisse für sich nutzen können. (von Yvonne Magwas, MdB)

Mitglied in der CDU werden...

